



TOMATO PRODUCTION
Tino Grasselt

Tel: +49 (0) 341 423 48509
Mob/Apps: +49 (0) 162 454 8024

info@tomato-production.com
www.tomato-production.com

Office: Hebelstr. 7, 04177 Leipzig, Germany

Ust.-IdNr.: DE327760295

Kommuna Lux

Klezmer & Odessa Gangsta Folk



„In Odessa kommen die Menschen zusammen. In Odessa werden sie lachen und singen.“ heißt es in einem alten Couplet, und daß dies stimmt beweisen Kommuna Lux! Denn ihr „Odessa Gangsta Folk“ steht für packende Klezmermusik und mitreißende Ganoven-Lieder aus ihrer Heimat. Die multikulturelle Hafenstadt war schon immer eine bedeutende Quelle der Inspiration für Musiker, Schriftsteller, Filmemacher und Künstler aller Art wie Alexander Pushkin, Nikolai Gogol, Scholem Alejchem oder Isaak Babel, die vom liberalen Geist und mediterranen Klima der Stadt angezogen wurden. Den Odessiten sagt man seit jeher Toleranz, einen ungezwungenen Lebensstil und verschmitzten Humor nach. Die Metropole ist weltbekannt für ihre jüdische Identität und als Geburtsort des Russischen Chansons als eigenständiges Genre. Im Milieu der Bohemiens Odessas entstanden diese Lieder seit über 100 Jahren, renommierte Sänger und Komponisten waren z.B. Leonid Utjossow, Arkadi Sewerny oder Aaron Lebedeff. Im Verlauf der späteren Jahrzehnte gelangen sie trotz vieler Verbote von Mund zu Mund und später über selbst kopierte Kassetten bis in den letzten Winkel der Sowjetunion. Mit diesen Melodien aus Odessa und dem ganzen europäischen Osten steigern sich der charmante Sänger Bagrat Tsurkan und seine temperamentvollen Musiker auf der Bühne in eine schmissige Performance. Die Stimmung bei ihren Konzerten ist einzigartig – in der Luft liegt neben einem Hauch von Nostalgie und einem maritimen Lebensgefühl auch der typische zeitlose Humor der ukrainischen Schwarzmeerküste. Der jüdische Spruch „Es findet sich immer ein lebendiger Fisch“ macht die Philosophie der Band klar: eine Show mit Kommuna Lux steckt voller Anarchie und ansteckender Lebenslust!



TOMATO PRODUCTION
Tino Grasselt

Tel: +49 (0) 341 423 48509
Mob/Apps: +49 (0) 162 454 8024

info@tomato-production.com
www.tomato-production.com

Office: Hebelstr. 7, 04177 Leipzig, Germany

Ust.-IdNr.: DE327760295

Die Musiker sind Söhne Odessas, der berühmten Perle am Schwarzen Meer, und fanden um 2014 zusammen. Ihre umtriebigen Abenteuer als musizierende Straßengang begannen mit kühnen Flashmobs in den Hinterhöfen im jüdischen Viertel Moldavanka, auf dem städtischen Fischmarkt „Privoz“, in der alten hölzernen Straßenbahn der Linie 5, an der Flaniermeile Primorsky-Boulevard und auf schaukelnden Schaluppen am beliebten Arkadia-Strand - und sorgten dabei immer für viel Aufsehen und ein perplexes Publikum. Es folgten größere Konzerte auf den renommierten Bühnen der Stadt und im ganzen Land, sowie Auftritte im Radio und Fernsehen, damals noch unter dem ursprünglichen Bandnamen „Felix Shinder & Dengi Vpered“. Über all diese Erlebnisse und die Geschichten um ihr ganzes Treiben druckte die Band sogar ihre eigene Zeitung. Für Tournéeen bereiste die aufstrebende Band die USA, Israel, Brasilien, Deutschland, Polen, Spanien, die Niederlande und Belgien. Bis heute hat sie zwei Alben veröffentlicht: „Das Gold der alten Odessiten“ im Jahr 2016 und „Schalom Bonjour“ in 2020, hinzu kommen mehrere Singles und Kooperationen mit anderen Musikern und Bands aus der Ukraine. Nachdem die musikalische Genossenschaft 2020 die Turbulenzen um den Wechsel von Bandname und Sänger sowie um die Pandemie überstanden hat, sticht sie wie eh und je für weitere Abenteuer unter der Schwarzmeersonne in See. Mit ihrem neuen Namen „Kommuna Lux“ verweist die Band auf die berühmte Kommunalka, eine in der ganzen Sowjetunion weitverbreitete Form von gemeinschaftlichem Wohnen. Hier kommen etliche Menschen zusammen, genau wie in den großräumigen Hinterhöfen Odessas, in denen sich das Leben der Leute aus den anliegenden Häusern vereint. „Lux“ betont die Kostbarkeit und Qualität dieses Beisammenseins, und steht für höchstes Niveau beim kollektiven Musizieren.

Neben Auftritten auf den größten Festivals der Ukraine wie beim Koktebel Jazz Festival, Kyiv Klezmer Fest, Atlas Weekend oder Woodstock Ukraine spielen die Musiker jedes Jahr ausverkaufte Konzerte im Philharmonischen Theater Odessa, einem der schönsten historischen Gebäude der Stadt. Berausenden Jubel im Publikum entfesselte die Band auch bei weltweiten Auftritten wie zum Internationalen Klezmerfestival Fürth, beim Sommerfest der Kulturen in Stuttgart oder der transVOCALE in Frankfurt/Oder; sowie im Master Theater in New York oder dem Rodeo Club in Haifa. In Casting-Shows im Ukrainischen Fernsehen wie „Ukraine hat Talent“ oder „Stimme des Landes“ erreichten sie vordere Plätze. 2018 dann ein weiterer Triumph: das Musikkollektiv gewann den „Eisernen Eversteiner“, Deutschlands einzigen europäischen Folkmusikpreis der jährlich zum Folkherbst-Festival im Plauener Malzhaus vergeben wird. „Für mich ist Odessa meine Mutter, wir gehören einfach zusammen. Und wer Lieder will - es gibt unendlich viele davon in Odessa; und die trage ich alle in mir, genau wie die Liebe zu meiner Mutter“. Dieses Zitat aus einem populären Gassenhauer steht sinnbildlich für den Ausdruck „Odessa Mama“, wie die Odessiten ihre Stadt liebevoll nennen. Und auch Kommuna Lux ehren die Stadt und ihren unermesslichen Liederschatz, mit einem kraftvollen Sound, brillant dargeboten in Odessas typischen Timbre!



TOMATO PRODUCTION
Tino Grasselt

Tel: +49 (0) 341 423 48509
Mob/Apps: +49 (0) 162 454 8024

info@tomato-production.com
www.tomato-production.com

Office: Hebelstr. 7, 04177 Leipzig, Germany

Ust.-IdNr.: DE327760295

Besetzung

Gesang: Bagrat Tsurkan
Gitarre: Viktor Kirylov
Akkordeon: Oleg Vasianovych
Klarinette: Vladimir Gitin
Trompete: Andrey Okramovych
Posaune: Yaroslav Besh
Schlagzeug: Sergey Poltorak

Diskografie

"Das Gold der alten Odessiten" 2016
"Schalom Bonjour" 2020
„Odesa FM“ 2023

Links und Downloads

Homepage: www.kommunalux.com
Facebook: www.facebook.com/KOMMUNA.LUX
Instagram: www.instagram.com/kommuna.lux/
Youtube: <https://t1p.de/67gh>
Pressefotos: <https://t1p.de/kl9h>

Sendefähiges Audio- und Videomaterial erhalten Sie auf Anfrage.

Pressespiegel

„Das wilde Leben einer bedeutenden Schwarzmeer-Hafenstadt [...] klingt mit in der aufwendig mit drei Bläsern instrumentierten und in phantasievollen Kostümen humorvoll zelebrierten Show der Ukrainer, die den Publikumspreis beim 27. Plauerer Folkpreis gewannen und dies Samstagnacht vor reichlich 200 begeisterten Gästen mit einem Konzert feierten. Dabei wissen die Ukrainer, was das Publikum will: In Frack und Zylinder, mit altmodischem Einteiler-Badeanzug, Baskenmütze, Uniformversatzstücken, Matrosenhemd, alles ein wenig zu groß oder zu klein, erfüllen sie alle Klischees, die man von einer Klezmer-Pop-Band erwartet. Eine vielsprachige Zeitung informiert zudem die des Russischen oder Ukrainischen weniger kundigen Gäste über die Philosophie der Jungs: 'Spaß verlängert das Leben.' Die noch eine weitere Botschaft haben: 'Tragt kein synthetisches Material, hört nicht auf Propaganda, habt viel Sex.' Um Letzteres geht es auch in einigen der Songs, die aus dem reichen Schatz der Ganovenlieder, der jüdischen Folklore und eigener Weltbetrachtungen kommen. Shinder und seine Band machen das hervorragend, spielen wie aufgeweckte Botschafter einer neuen, freien Ukraine, die unterwegs nach Europa ist."

Freie Presse, 28.1.2019

„Die Kulturplattform Martfeld präsentierte einen Konzertgenuss, der an Rasanz unschlagbar und außerdem zum ersten Mal überhaupt in deutschen Landen zu hören war. Maritimes, Folklore und jüdisches Lebensgefühl aus Odessa waren angekündigt. Eine wüst-krawallige und gleichsam sympathische Truppe, die sich – so der Eindruck aus Optik und Verhalten – aus Gauklern, Wegelagerern, abgehalfterten Matrosen und verarmtem Adel zusammensetzen schien. Vom ersten Akkord an war



TOMATO PRODUCTION
Tino Grasselt

Tel: +49 (0) 341 423 48509
Mob/Apps: +49 (0) 162 454 8024

info@tomato-production.com
www.tomato-production.com

Office: Hebelstr. 7, 04177 Leipzig, Germany

Ust.-IdNr.: DE327760295

Volldampf die Ansage und wurde unbeirrt bis zur letzten Zugabe durchgezogen. Befeuert wurde der musikalische Geschwindigkeitsrausch durch eine stoisch vor sich hin stampfende Rhythmik aus Bassgitarre und Schlagzeug, die frei von digitalem und perkussivem Firlefanz klarkam. Zugposaune und Klarinette trugen ihre Teile zu dieser infernaln Maßlosigkeit bei. [...] Was den Musikern scheinbar so einfach von der Hand ging, entpuppte sich bei näherem Hinsehen als eine äußerst virtuose Darbietung. Präzise und anspruchsvolle Arrangements, im Detail fein nuanciert, zeugten von dem hohen Niveau, auf dem die Ukrainer agieren. Das durchgehend wahnwitzige Tempo verlangte von den Instrumentalisten außerdem eine hervorragende Kondition. Es waren vor allem traditionelle Folksongs aus dem an Vielschichtigkeit kaum zu überbietenden osteuropäischen Kulturraum, die intoniert wurden. Unüberhörbar dabei der Einfluss von Klezmer. [...] Ein bisschen Zirkus, ein wenig Hafenkneipe – atmosphärisch ließ das Konzert eine Menge Assoziationen zu. [...] Eng und laut ging es zu, schweißtreibend und energiegeladen. Nein, die typisch osteuropäische Schwermut fand in der mitreißenden Show wahrlich keinen Platz. Es war ein Abend voll von temperamentvoller Anarchie und angewandter Lebenslust, der einmal mehr die glückliche Hand der Martfelder Kulturplattform bei ihrer Programmgestaltung unter Beweis stellte."

Kreiszeitung, 27.11.2017

„Das Konzert war fulminant. Schon nach den ersten Tönen wurde getanzt, gelacht und gesungen, sowohl auf der Bühne als auch vor der Bühne. Da wird im Minutentakt die Kleidung gewechselt und eine Stimmung verbreitet, als sei man in einer Zirkusarena. Es wurde in ukrainisch, russisch und jiddisch gesungen über Zwielightiges, Dekadentes und die Liebe; und das immer höchst charmant und heiter. Die Musiker verbreiteten pralle Lebensfreude und ein bisschen Anarchie. Ungestüm bedienten sie dabei alle musikalischen Spielarten ihrer Heimat. Obwohl ein Großteil des Konzertes schweißtreibend und kraftvoll daher kam, ist das Dargebotene auch höchst virtuos und stilsicher. Da sind die atemberaubend schnellen Klarinettenläufe von Vladimir Gitin, gepaart mit einem wilden Akkordeon und einem kraftvollen Bläsersatz, rhythmisch gestützt von Bass und Schlagzeug. Und über allem der Gesang von Felix Shinder. Mal einschmeichelnd, mal halsbrecherisch schnell führt er uns durch seine Stadt. Da wird getrunken und gefeiert, und zu allem hört man die Wogen des Schwarzen Meers gegen die Bordwand schlagen; und es beschleicht einen eine feine Nostalgie. Ein Großteil des Repertoires sind Ganovenlieder, die in den letzten 100 Jahren entstanden und von der Band gekonnt ins Heute transportiert werden, weshalb sie ihre Musik als Odessa-Gangsta-Folk bezeichnen. Wer sie erlebt hat, weiß aber, dass es hier eher um den netten Gauner von nebenan geht. In diesem Sinne haben sie das Publikum verzaubert und mitgenommen auf eine Reise in ihre ukrainische Heimat und das auf höchst beschwingte Art und Weise. So geht völlig zu Recht der Publikumspreis 2018 an die Band Felix Shinder und Dengi Vpered. Herzlichen Glückwunsch!"

Aus der Laudatio zur Vergabe des „Eisernen Eversteiner“ zum Plauener Folkherbst 2018